

THOMAS MIRBACH

ÜBERHOLTE LEGITIMITÄT?

Oder: Auf dem Weg zu einem neuen Politik-Begriff

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT
DARMSTADT

INHALT

1. Etappen und Implikationen der Legitimitätsdiskussion	1
<i>Anmerkungen zu 1.</i>	14
2. Krisentheoretische Positionen	21
2.1 Materialistische Staatstheorie	21
2.1.1 Trennung von Politik und Ökonomie	22
2.1.2 Legitimation: Tausch, Zwang, Täuschung	26
2.2 Politische Krisentheorie	29
2.2.1 Systemische Desintegration	30
2.2.2 Massenloyalität und symbolische Politik	32
2.3 Neo-konservative Krisentheorie	37
2.3.1 Das moderne Dilemma der Staatsrechtfertigung	39
2.3.2 Die Idee unbedingter Legitimität	42
<i>Anmerkungen zu 2.</i>	46
3. Legitimation durch Vertrag: Renaissance der Vertragstheorie	59
3.1 Die einstimmige Einschränkung des Einstimmigkeitsprinzips	62
3.2 Legitimation durch 'konkludentes Verhalten'	66
<i>Anmerkungen zu 3.</i>	71
4. Legitimation durch Diskurs	77
4.1 Zur rationalen Bewertung von Legitimität	78
4.2 Legitimation: Vermittlung von 'Lebenswelt' und 'System'	80
4.3 Legitimationsprobleme oder Sozialpathologien?	86
<i>Anmerkungen zu 4.</i>	91
5. Legitimation durch Verfahren	98
5.1 Zielsetzung der Theorie selbstreferentieller Systeme	99
5.2 Zum Begriff des Verfahrens	102
5.3 Selbstlegitimation des politischen Systems	104
5.4 Rationalitätsdefizite des politischen Systems	110
<i>Anmerkungen zu 5.</i>	113

6. Resume119
Bibliographie.125
Register.147
Personen.147
Sachen.151